Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 12

Rubrik: Militärische Umschau in den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rlaffen. Jägergewehr mit Buchholzer=Gefchoß. 200 300 400 500 600 700 Durchsch. 1. 53 96 38/90 17/60 23/67 11/46 11/54 $^{25}/69$ II. 64/91 44/87 25/76 14/71 11/57 27/74 III. 51/91 25/70 26/74 11/62 6/46 ² 765 IV. 48/93 34/85 27/73 14/68 9/60 6/57 23/73 V. $^{53}/82$ $^{35}/83$ $^{21}/78$ $^{2}/45$ $^{4}/48$ $\frac{6}{26}$ $^{22}/60$ 51.91 35/83 23 72 :5/63 8/51 7/49 $^{23}/68$

Militärische Umschau in den Kantonen. Februar 1863.

(Schluß.)

Freiburg. hier betrauert man ben Tob eines viel verdienten und allgemein geachteten Mannnes, bes orn. Nicl. Aebi, in seiner Jugend hauptmann in neapolitanischen Diensten, in spätern Jahren Zeugshaus-Inspektor bes Kantons.

Solothurn. Um bie Offiziers = Cabres ber Artillerie und Kavallerie leichter refrutiren und vollzählig erhalten zu können, wurde beren Dienstpflicht in Auszug und Reserve vom zurückge-legten 44. Altersjahr auf bas zurückgelegte 40. Jahr gesett.

- Der Rantonsrath hat die tägliche Pferb-Mieth-Entschädigung, welche die Offiziere der Artillerie, die berittenen Infanterie-Offiziere, Schwadronsarzt und Pferdärzte der Ravallerie vom Ranton zu beziehen berechtigt find, von Fr. 4 auf Fr. 5 erhöht.
- Der tägliche Solb ber Unter-Instruktoren ist von Fr. 1. 70 auf Fr. 2 erhöht worden, so daß nun ber Jahresgehalt, Logis-Bergütung, Entschädigung für Schuhe, Rationsvergütung und Kleidung inbegriffen, eines Instruktors auf etwas mehr als Fr. 900 zu steben kommt.

Bafelftadt. Das eidgenössische Schanzen=Terrain an ber Biese ift verkauft worden.

Bafelland. Bei ber in ber zweiten Woche Februars vorgenommenen Gintheilung ber bießighrigen Refruten zeigte sich ein starfer Zubrang zur Artillerie und ben Scharfschützen, mahrend es auch bieß Jahr wieder schwer hielt, die Kavallerie zu rekrutiren. Durchschnittlich ist die Mannschaft kräftigeren Schlages als lettes Jahr.

- In Basel starb herr Jakob Zeller=Ba= retta, ein eifriger Patriot, um die Selbstständigkeit bes Kantons verdient, und in ben vierziger Jahren Chef ber landschaftlichen Kavallerie.
- St. Gallen. Aus Flawyl melbet man mit Trauer ben Helbentod eines braven Schweizers und eines den St. Gallischen Offizieren lieben Kameraben, C. Anderegg, früher Lieutenant bes Bataillons Nr. 52, seit Februar 1862 als Kapitan in den Reihen der Unionstruppen mit Auszeichnung kampfend, siel bei Bicksburg an der Spitze seiner tapfern Kompagnie. Anderegg hatte schon unter Garibalbi den

Triumphzug durch Stalten mitgemacht; in Anerken= nung seiner ausgezeichneten Haltung war ihm bie sonst spärlich zugemessene Auszeichnung geworden, einer ber wenigen Baribalbi'schen Offiziere nicht= italienischer Abkunft zu sein, die in die reguläre pie= montefische Urmee eingetheilt werden follten. Doch er zog es vor, ber Ginlabung eines befreundeten Ga= ribalbischen Offiziers zu folgen, der in Columbus ein beutsches Regiment fur die Nordstaaten zu organisi= ren im Begriffe mar; es wurde bieg bas ftets ruhm= lichst erwähnte 58. Ohio-Regiment, in bem Anderegg seit Februar 1862 mit großer Auszeichnung focht. Seit jener Zeit ift bas Regiment fast beständig auf Marichen und in Scharmuteln gewesen und bat faum eine Stunde Ruhe gehabt. Underegg mar nicht nur ein braver Solbat, er war auch ein guter Sohn und treuer Kamerab. Sein Sold ging nicht in ben wilden Freuden einer zugellosen Soldatesta auf, er fandte vielmehr ichone Erfparniffe nach Saufe, um seiner alternden, ihm nun freilich im Tobe vorange= gangenen Mutter ben Lebensabend zu verschönern. Moge nur bas Ende biefes grauenvollen Krieges, für den alle Bolker ihre Opfer senden, dieser Opfer auch wirklich werth fein! Unferm Freunde aber, ruft ber Berichterstatter, fei die freie, frembe Erbe

- Als Militär-Instruktoren für 1863 hat ber Regierungsrath gemählt: Die. H. Major Moser von Altstätten als Gehülfe bes Oberinstruktors, Hauptmann Holenstein von Kirchberg, Oberlieutenant Locher von Sargans, Oberlieutenant Lienert an ber Langgasse und Hauptmann Germann von Waldkirch als Instruktoren erster Klasse; Hauptmann Anrig von Sargans, Lieut. Müller von Vilters als Instruktoren zweiter Klasse; Lieut. Benz von Marbach, Abjutant Künzle von Gohau, Abjutant Egli von Gohau, Abjutant Egli von Bronichhofen, Wachtmeister J. Rohner von Rebstein als Instruktoren britter Klasse. Tambour-Instruktor Kajochem aus Fellers (Graubünden). Trompeter-Instruktor: Wirth von Henau.
- Bon den brei in spanischem Militärdienste stehenden Brübern Serwert von Byl ist or. Oberst Johann Serwert in den letten Tagen zum Brigade= General befördert worden; eine militärische Auszeich= nung, die dem Beförderten und seiner Baterstadt zur hohen Ehre gereicht.

Graubunden. Oberst Emanuel von SalisSoglio ist am 7. Februar im Alter von 64 Jahren in Chur gestorben. Anfänglich für ben Kaufmannsstand bestimmt und in Genua und Havre für
benfelben gebilbet, führte ihn doch die Liebe zum Militärdienst für einige Zeit in niederländischen Dienst,
ben er jedoch 1821 quittirte und nach Chur zuruckfehrte, wo ihm sofort eine Reihe von Chren- und
Bertrauensämtern übertragen wurden, die er theilweise bis an sein Lebensende bekleibete.

Indeffen hatte seine Vorliebe für die militärische Karriere schon frühe Befriedigung und Nahrung gefunden. Bereits 1824 Hauptmann in der Miliz, burchlief er ziemlich rasch die militärischen Grade und wie seine Kameraben ihn als einen zwar jungen

aber sehr tüchtigen Albemajor und später als nicht | beutend nachgeholfen, und nebenbei fur Positions= weniger befähigten Bataillonstommandanten gefannt, so wurde ihm auch im eidgen. Dienste bald die ver= biente Unerfennung.

Als eibg. Oberst (seit 1841) kommandirte er im Jahre 1845 zur Zeit der Freischaaren=Unruhen eine Brigade im Oberaargau, quittirte aber — aus Mo= tiven, benen man die Anerkennung nicht versagen konnte — zum Bedauern seiner vielen neuen Freunde unter ben eibg. Offizieren, bereits im Jahr 1847.

Auch in seinem engern Vaterlande war er schon 1844 in ben Kriegerath und die Militärkommission berufen und vom Gr. Rath im 3. 1850 gum Ran= tond=Oberften ernannt worden, eine Charge, die er eilf Jahre hindurch bekleibete.

"Es ift gewiß nur ein Aft ber Berechtigfeit, sagt die N. Bundner Zeitung, — daran zu erinnern, daß Bunden die Ausführung der Reorganisation un= fere Militarmefene, bas bekanntlich feit dem Sahr 1850, und zwar unter fehr schwierigen Umständen, erstaunliche Fortschritte gemacht hat, zum großen Theile ihm verdankt. Seinem administrativen Ta= lente gelang es, bei möglichster Rucksicht auf Mittel und fantonale Besonderheiten, die Leiftungen unserer Miliz immer mehr mit den fich Jahr für Sahr ftei= gernden Forberungen der eibgen. Militarbehörden in Einklang zu bringen und wenn auch mit Schonung und Milbe die Autorität der kantonalen und eidgen. Behörden bei Gemeinden und Mannschaften aller Grade geltend zu machen. In diesen Erfolgen murde er unterflütt durch bas größte Butrauen, bas er allseitig genoß, durch die mit Burde gepaarte Leut= seligfeit und Biederkeit seines Benehmens, und ben heitern humor, den er im Umgang mit Leuten aller Stande bethätigte."

Ballis. Gibgen. Offiziersfest in Sitten. Das Organisations-Romite in Sitten hat unter bem Borfike des Herrn Staatsrath und eibgen. Oberstl. v. Riedmatten die Unterkomites bestellt. Es ist noch nicht bestimmt, wenn bas Fest abgehalten werben foll, man fpricht vom Monat Juni Der Stabtrath von Sitten hat an bas Fest einen Beitrag von 2000 Franken beschloffen.

- Die Regierung hat beschloffen, bei ben Jägern bes Bunbeskontingentes bie Spauletten burch ein anderes Abzeichen zu erseten.

Neuenburg. Sier ftarb anfange bes Monate Alexander George von Dardel, 88 Jahre alt, einer ber Rämpfer von Neueneck, später hauptmann in englischen Dienften.

Bericht des Herrn Oberftlieut. Lecomte über den Krieg in Nordamerika an das eidgen. Militärdepartement.

(Fortsetzung.)

Das Artillerie=Material hatte auch burch bie ftatt= gehabte Berschleuberung in ben Arfenalen zu leiden gehabt. Die Brivat = Industrie hat auch hierin be= neral M'Glellan ersett, und mahrend biefer in ber

Artillerie Ranonen von jeder Sorte und Raliber, eine riefenhafter als bie andere, fabrigirt.

Die Zahl der verschiedenen Kaliber geht in's Un= endliche und der Spfteme find fo viele, daß es jest faum möglich ware, eine genaue Rlaffifizirung angugeben.

Fur bie Marine find, nach ben Syftemen von Armstrong und Withworth, gezogene Ranonen fur 100 und 200 - pfundige Befchoffe gegoffen worden.

Bei ber Kelbartillerie findet man:

- a) Achtpfunder, glatte metallene Saubig=Ranonen, nach altem frangofischem Mufter, Ludwig Rapoleon, genannt.
- b) Zwölfpfunder, glatte metallene Kanonen, und Bierundzwanzigpfunder haubigen.
- c) Bezogene Vierpfunder und Achtpfunder, nach ben Suftemen von Parrot und Rodman, aus Gifen.

Bei der Artillerie=Reserve finden wir ferner gezo= gene Achtpfunder, glatte 3wolfpfunder und Bierund= zwanzigpfunder Saubigen.

Die Artillerie einer Division ist gewöhnlich aus drei Batterien gezogener Ranonen, fleinen Ralibers, und einer Batterie Achtpfunder Saubig=Ranonen qu= sammengesett. Jeder Division ift eine Batterie ber Regulären beigegeben, beren Rommanbant zugleich bie gange Artilleriebrigabe ber Divifion fommanbirt.

Die gezogene Robman=Ranone ift von geschmiede= tem Stabeisen, hat funf Buge, ein fonisches Beichoß mit einem Bleischuh, im Gewicht von 8 bis 9 Pfund für die Feldartillerie und von 36 Pfund für die Pofitionegeschüte.

Die Ranone Barrot ift von Gugeisen, am hinteren Theile verstärkt, hat 3 bis 10 Züge, je nach dem Raliber; das Feldkaliber ift dasjenige von 4, da der Durchmeffer bem glatten Bierpfunder entspricht, bas Geschoß wiegt aber 8 Pfund. Es giebt solche bis jum Gewicht von 200 Pfund, die mit einer Ladung von 15 bis 18 Pfund Pulver gefchoffen werben. Das Barrot=Geschoß ist mit Rupfer umhüllt.

Es giebt noch Dahlgreen-Ranonen, Lincoln-Mörfer, James - Saubigen 2c. 2c., doch fann ich in feine nabere Beschreibung berselben eintreten, aus Furcht, etwas Unrichtiges anzugeben. Unter ben vielen merk= wurdigen Erfindungen, die von ber Privat-Induftrie zu Tage befördert werden, fiel mir befonders ein ge= zogenes Feldgeschüt auf, bas zum geschoben, ftatt zum gezogen werben eingerichtet war. Un ber Are ber Lafette mar eine Berkleibung von boppeltem Gifen= blech zum Schut ber Artilleristen angebracht, bie außerhalb noch mit eifernen Spigen versehen mar, um beim Angriff als Stofmaffe zu bienen.

Die Unionistischen Streitkräfte find birekte vom Brafibenten ber Bereinigten Staaten abhängig, ber bas Oberkommando über dieselben burch ben Kriege= fetretar, ober einen General=Lieutenant, ober zuweilen auch felbst ausübt. Es ift nicht möglich, bestimmt anzugeben, wer ben eigentlichen Oberbefehl führt, ba zu viele verschiedene Ginfluffe auf ihn ausgeübt

General Scott wurde nach Bull = Run burch Ge=